

Acht Festnahmen nach Sitzstreik vor israelischer Botschaft in Wien!

Unangemeldete Demo vor der israelischen Botschaft in Wien-Wæhring endete mit Festnahmen. Polizei löste Versammlung auf.



Wien-Wæhring,  sterreich - Am 10. Juni 2025 kam es in Wien-Wæhring zu einer unangemeldeten Kundgebung vor der israelischen Botschaft, die schnell für Furore sorgte. Etwa 13.00 Uhr versammelten sich zahlreiche Menschen, um gegen aktuelle Entwicklungen zu protestieren. Die Polizei sah sich gezwungen, einzugreifen, da die Demonstration den Betrieb der Botschaft sowie den Individualverkehr erheblich störte. Dies führte zur Entscheidung, die Versammlung aufzulösen.

Die Behördenvertreter der Landespolizeidirektion Wien k pndigten die Auflösung der Demonstration wiederholt über Lautsprecher an. Einige Teilnehmer verließen daraufhin den Botschaftsbereich, viele andere jedoch zeigten sich

unnachgiebig und begaben sich in einen Sitzstreik direkt vor dem Botschaftsgebäude. Trotz der Abmahnungen blieben sie dort, was schließlich zu handfesten Konsequenzen führte.

Festnahmen und Anzeige

Insgesamt wurden acht Personen vorläufig festgenommen, nachdem sie sich weigerten, dem Aufruf zur Auflösung nachzukommen. Sie wurden in ein Polizeianhaltezentrum gebracht, wo sie gemäß den Bestimmungen des Versammlungsgesetzes angezeigt wurden. Dies hat in der Öffentlichkeit für Diskussionen gesorgt, ob die Maßnahmen der Polizei gerechtfertigt waren oder ob die Demonstranten ihr Recht auf Versammlung wahren durften.

Die Vorfälle werfen auch ein Licht auf die aktuelle politische Lage in Europa, wo Proteste gegen verschiedene Themen unserer Zeit immer häufiger zu sehen sind. Während in Wien die Auseinandersetzung mit der Polizei stattfand, gab es zeitgleich in Deutschland bemerkenswerte Demonstrationen gegen Rechtsextremismus. Kanzler Olaf Scholz sprach auf dem Kurznachrichtendienst X und dankte den Teilnehmern für ihren Einsatz im Kampf gegen Rassismus und für die freiheitliche Grundordnung. In Köln gingen etwa 30.000 Menschen auf die Straße, um ein Verbot der AfD zu fordern, nachdem eine Recherche des Mediums Correctiv Pläne für massenhafte Ausweisungen von Menschen mit Migrationshintergrund aufdeckte.

Öffentliche Reaktionen und Zukunftsaussichten

Die Ereignisse in Wien und die bundesweiten Proteste in Deutschland zeigen, dass sich viele Menschen aktiv mit gesellschaftlichen und politischen Themen auseinandersetzen. Die Reaktionen sind vielfältig: Einige befürworten die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit, während

andere die Festnahmen als Einschränkung der Meinungsfreiheit wahrnehmen. Wie sich die Situation in der Zukunft entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Eines steht jedoch fest: Die Bprgerinnen und Bprger sind bereit, ihre Stimme zu erheben und fpr ihre Anliegen einzutreten.

Fpr alle Beteiligten bleibt es spannend zu beobachten, wie die Politik auf diese Vorfælle reagieren wird und ob weitere Demonstrationen folgen werden. In einer Zeit, in der viele eine klare Haltung zu aktuellen Themen einfordern, können solche Proteste als Indikator fpr das gesellschaftliche Klima gewertet werden.

Weitere Details zu den Vorfællen finden Sie in den Berichten von [Heute](#) und [5min](#).

Zusætztlich gibt es mehr Informationen zu den universalen Dimensionen der Proteste in Deutschland auf [Deutschlandfunk](#).

Details	
Ort	Wien-Wæhring, Østerreich
Quellen	• www.heute.at • www.5min.at • www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net